



## Unterstützen

gewaltfrei handeln lebt von Menschen, die Gewaltfreiheit nicht nur als Idee sondern als Haltung verstehen.

### Sie können beitragen:

- als Fördermitglied
- mit einmaligen oder regelmäßigen Spende

gewaltfrei handeln e.V.  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
DE17 4306 0967 6021 2953 00

Informationen zur Fördermitgliedschaft finden Sie auf unserer Homepage oder über die Geschäftsstelle.

Jetzt online Spenden



## Langfristig Verantwortung übernehmen

Friedensbildung braucht einen langen Atem. Mit der Stiftung Schalomdiakonot sichern wir unsere Arbeit über das einzelne Jahr hinaus.

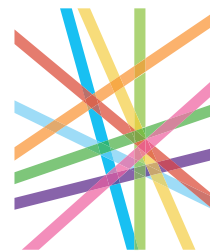
Zustiftungen stärken das Stiftungskapital. Aus den Erträgen werden Seminare, Aus- und Fortbildungen sowie neue Initiativen ermöglicht. So bleibt gewaltfrei handeln auch in Zeiten unsicherer Förderstrukturen handlungsfähig.

Eine Zustiftung ist ab 2.500 Euro möglich. Auch Vermächnisse oder testamentarische Zuwendungen tragen dazu bei, unsere Arbeit dauerhaft zu sichern.

Die Stiftung Schalomdiakonot ist in Trägerschaft der Stiftung die *schwelle*- Bremen.

Wenn Sie sich für eine Zustiftung interessieren oder ein persönliches Gespräch wünschen, nehmen Sie gerne Kontakt auf: [info@dieschwelle.de](mailto:info@dieschwelle.de).

## Verbunden bleiben



gewaltfrei handeln e.V.  
*ökumenisch Frieden lernen*

gewaltfrei handeln e.V.  
Mittelstr. 4  
34474 Diemelstadt-Wethen

- +49 5694 8033
- [info@gewaltfreihandeln.org](mailto:info@gewaltfreihandeln.org)
- [gewaltfreihandeln](https://www.facebook.com/gewaltfreihandeln)
- [gewaltfreihandeln](https://www.instagram.com/gewaltfreihandeln)

Homepage  
gewaltfrei handeln e.V.



Homepage  
Stiftung Schalomdiakonot



gewaltfrei handeln e.V.  
*ökumenisch Frieden lernen*

# Jahresbericht 2025



## gewaltfrei handeln 2025

Zum Jahresende 2025 zählte gewaltfrei handeln 116 Mitglieder. Hinter dieser Zahl stehen Menschen, die unsere Arbeit mittragen, mitdenken und ermöglichen – durch ihre Verbundenheit, ihr Vertrauen und ihre finanzielle Unterstützung. Dafür sind wir sehr dankbar.

Auch 2025 konnten unsere Trainer\*innen und Bildungsreferent\*innen ein engagiertes Bildungsprogramm umsetzen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Gedenkstättenseminar in Oświęcim/Auschwitz sowie auf einer Veranstaltungsreihe zum Umgang mit Rechtsextremismus, bestehend aus drei Online-Workshops und einem Präsenzseminar. Insgesamt erreichten wir mit unseren Bildungsangeboten 801 Personen. Auf besonders großes Interesse stieß das Gedenkstättenseminar, das innerhalb kurzer Zeit ausgebucht war.

Der neue Grundkurs „Konflikte als Chance“ (2025–2026) ist erfolgreich gestartet. Der Beginn des nächsten Aufbaukurses „Frieden Leben Lernen“ wurde um ein Jahr in den Herbst 2026 verschoben.

## Highlight 2025

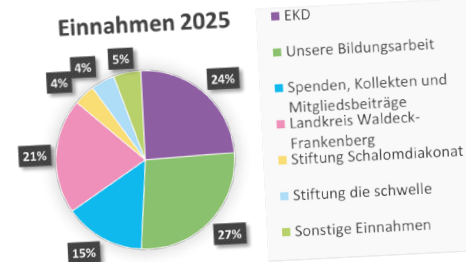
### Gedenkstättenseminar in Oświęcim

Im Juni 2025 reisten wir nach Oświęcim/Auschwitz. Wer sich für ein Leben in aktiver Gewaltfreiheit engagiert, ist immer wieder mit der Frage konfrontiert, wie Gewalt begegnet werden kann. Gerade mit Blick auf Auschwitz werden bis heute sowohl Gewaltanwendung als auch Gewaltverzicht politisch begründet. Wir wollten uns dieser Spannung bewusst stellen.

Neben einer Annäherung an die Stadt und ihre jahrhundertealte jüdische Geschichte standen die Besuche der Gedenkstätten Auschwitz I und Auschwitz II im Zentrum. Geführte Rundgänge und eigene Erkundungszeiten ermöglichten eine vielschichtige Begegnung mit dem Ort. Unser Anliegen war es, einen Raum zu eröffnen, in dem persönliche Auseinandersetzung möglich wird. Bewegend waren die Begegnungen mit Zeitzeug\*innen und Engagierten der Erinnerungsarbeit. Hinter Zahlen und historischen Darstellungen wurden individuelle Lebensgeschichten sichtbar.

Die Frage, was Auschwitz für unseren eigenen Weg der Gewaltfreiheit bedeutet, begleitete uns durch die Woche. Wir kehrten zurück – nachdenklich und bestärkt darin, dass Erinnerung dann lebendig bleibt, wenn sie uns in Verantwortung für Gegenwart und Zukunft führt.

### Einnahmen 2025



### Einnahmen 2025

Im Jahr 2025 wurde unsere Arbeit erneut durch kirchliche und öffentliche Mittel getragen. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) stellte mit 24 % einen wesentlichen Anteil unserer Einnahmen.

Weitere öffentliche Fördermittel erhielten wir vom Landkreis Waldeck-Frankenberg. Diese deckten die Kosten der Koordinierungs- und Fachstelle des Netzwerks für Toleranz Waldeck-Frankenberg. *gewaltfrei handeln* ist Träger dieser Fachstelle

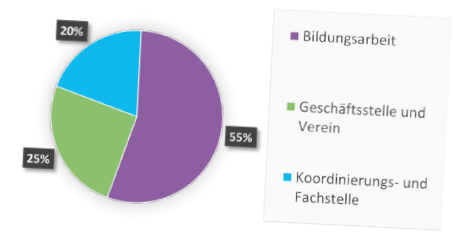
Unsere Bildungsarbeit trug mit 27 % maßgeblich zur Finanzierung unseres Haushalts bei.

Unterstützung erhielten wir zudem von der Stiftung Schalomdiakonat sowie von der Stiftung *die schwelle* (jeweils 4 %).

Spenden, Kollekten und Mitgliedsbeiträge machten zusammen rund 15 % unseres Gesamtbudgets aus. Sie geben uns wichtige Flexibilität.

Zusätzlich erhielten wir kleinere Mittel aus juristisch angeordneten Geldauflagen.

### Ausgaben 2025



### Ausgaben 2025

55 % unserer Ausgaben entfielen auf die Bildungsarbeit. Dazu zählen die Honorare unserer Trainer\*innen, Tagungshauskosten sowie die Gehälter der Mitarbeiter\*innen im Bildungsreferat. Dieser Bereich bildet das Herzstück unserer Arbeit.

20 % der Ausgaben betrafen die Koordinierungs- und Fachstelle. Die Ausgaben wurden vollständig durch Mittel des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ über den Landkreis Waldeck-Frankenberg finanziert.

25 % unserer Ausgaben entfielen auf Geschäftsstelle und Verein. Dazu gehören Raummiete, Versicherungen, Supervision sowie Sach- und Personalkosten für Administration, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. Auch die Durchführung von Sitzungen des Vorstands, des Kuratoriums und unseres internen Entwicklungsprozesses ist hier verortet. 2025 wurden wichtige Investitionen in die Ausstattung der Geschäftsstelle umgesetzt. Trotz dieser zusätzlichen Aufwendungen ist es gelungen, die Ausgaben in diesem Bereich stabil auf dem Niveau des Vorjahres zu halten.